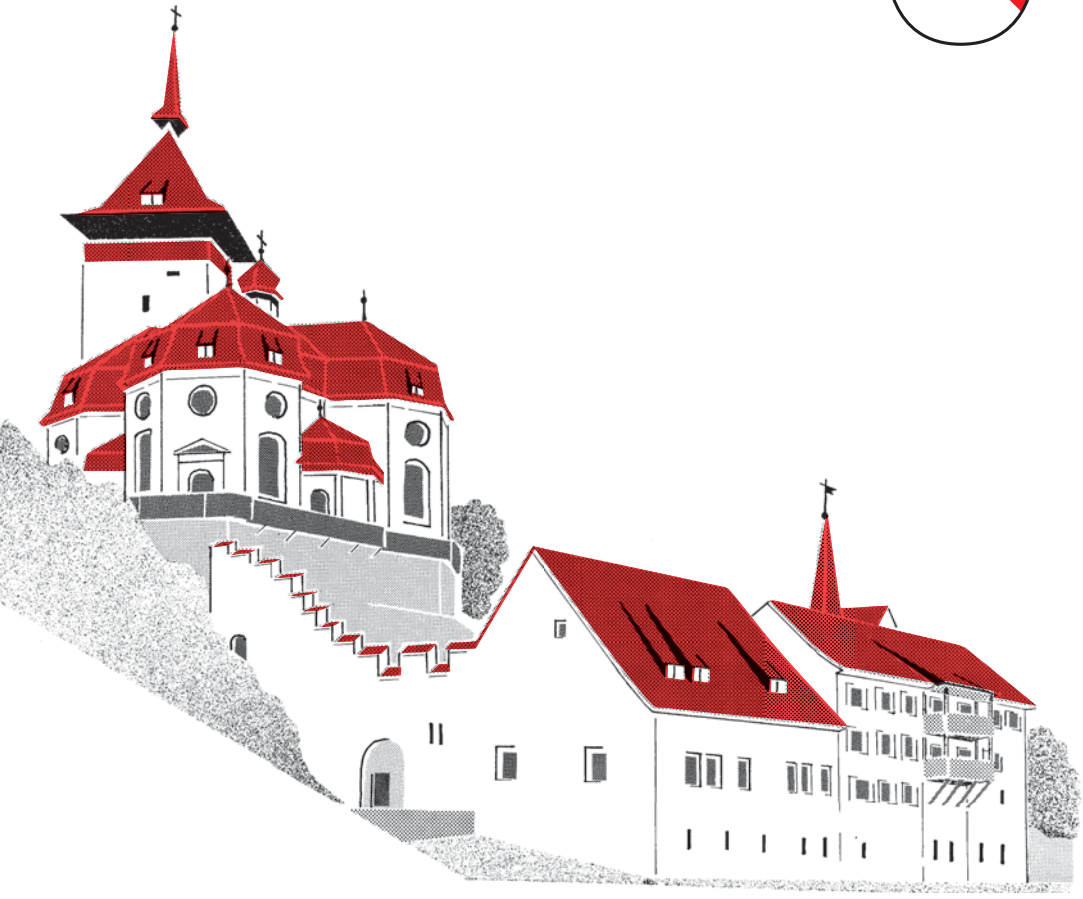
s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 101
Februar 2021

inhalt

Was finde ich wo?

Editorial	1	
Aus der Gemeinde	3	Aus dem Schlosshof
	8	Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 bis 2025 Einberufung der Wahlberechtigten
	10	Gemeinde-Tageskarten
	11	Tue Gutes und sprich darüber
Aus der Bürgergemeinde	12	Austritt aus Zweckverband BPZ Schlossgarten von Souverän bewilligt
	15	Weihnachtsbaumverkauf Bürgergemeinde
Aus den Kirchen	16	Start mit Verzögerung
	16	Wechsel in der Kirchenmusik
Aus der Schule	18	Erzählmorgen im Kindergarten 5
	20	Glück ist das einzige, das sich verdoppelt wenn man es teilt.
	22	Erzählmorgen – «So ein Glück!»
	23	Räbeliechtli/Laternen-Anlass
	24	Kerzenziehen 2020 – Alles etwas anders
	26	Adventsbasteln der Klasse 4a und 4b
Aus der Musikschule	28	Alternatives Weihnachtskonzert 2020
	29	Neue Musiklehrpersonen
Aktuell	30	15 Jahre schweiz.bewegt Niedergösgen
Aus den Vereinen	32	Stundenhilfeverein / Haushalthilfe Niedergösgen
Sport	34	FC Schönenwerd-Niedergösgen
Auf einen Kaffee mit	36	Fredi Zurbrügg und Kurt Gisi
Zivilstandsnachrichten	38	Wir gratulieren
	39	Geburten
	39	Trauungen
	40	Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	41	
Impressum	44	Wer, wann und wo?

«Bleiben Sie gesund»!

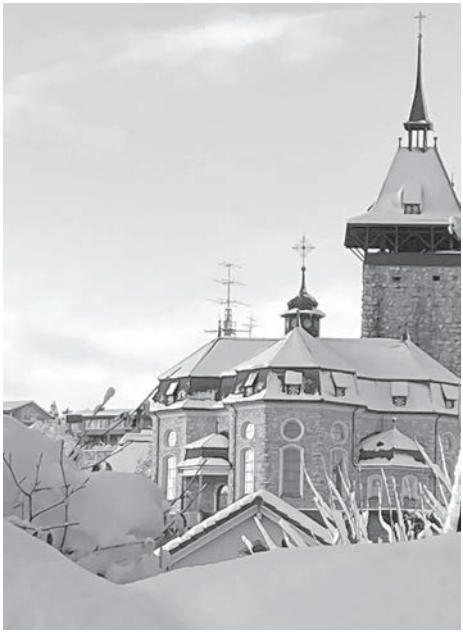
Der wohl meistgenannte Satz im Jahr 2020. Oder war es «bleiben Sie zu Hause»? Und so hoffe ich doch, dass Sie geschätzte Leserinnen und Leser, gesund sind!

Es ist Mitte Januar, und zurzeit wird die neue Ausgabe des Dorfglüüt's erarbeitet. Und nein, ich werde Sie nicht mit dem Pandemiethema konfrontieren und darüber schreiben.

Denn meine Welt ist heute herrlich weiss. Draussen schneit es. Ich mag die Winterzeit gerne. Leider war der Winter, nach meinem Gusto, bis anhin sehr mager, zumindest was die Schneemenge anbelangt. Ja und mit weissen Weihnachten war wieder nichts. Wie ist es für Sie, mögen Sie den Winter und den Schnee auch? Oder doch lieber Sommer mit Sonne?

Der Veranstaltungsteil im Dorfglüüt liess vergangenes Jahr, wie Sie selbst feststellen konnten, zu wünschen übrig. Und in dieser Ausgabe verzichten wir gänzlich darauf.

Ich habe mir daher für Sie etwas rausgesucht. Lassen Sie uns doch ein Winterrätsel zusammen lösen, und womöglich haben Sie auch Spass daran. Es gibt nichts zu gewinnen, aber testen Sie Ihr Wissen. Es ist ein Winterrätsel für Jung und Alt. Die Lösungen finden Sie am Ende des Editorials. Wer weiss, vielleicht zaubert Ihnen dieses Rätsel ein Schmunzeln ins Gesicht oder vielleicht auch eine Runzel auf der Stirne? Egal, denn wir machen jetzt unsere eigene kleine Veranstaltung. Ich drücke Ihnen die Daumen.



Winter in Niedergösgen

1. Schnee besteht aus?
a) Kaliumnitrat
b) Gebundenen Salzen
c) Feinen Eiskristallen

2. Warum schneit es bei Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt häufiger als bei sehr viel niedrigeren Temperaturen?
a) weil die Luft dann kaum noch Feuchtigkeit enthält
b) weil der Schnee dann an den Wolken festfriert
c) weil die Eiskristalle sich bei noch kälteren Temperaturen wieder verflüssigen

3. Wie groß ist der Durchmesser einer Schneeflocke im Durchschnitt?
a) 5 cm
b) 5 mm
c) 0.5 mm

4. Was fällt am langsamsten? Regen, Schnee oder Hagel?
a) Schnee
b) Regen
c) Hagel

5. Was bezeichnet man als Neuschnee?
a) Schnee aus der Schneekanone
b) Den ersten Schnee im Jahr
c) Frisch gefallenen Schnee

6. Warum ist Pulverschnee so «pulverig»?
a) Er wird künstlich erzeugt
b) Er ist besonders trocken
c) Er ist besonders nass

Ach ja, und falls Sie wissen wollen, wie Sie abgeschnitten haben, hier eine Hilfestellung dazu. Pro richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn Sie sechs richtige Antworten hatten, so haben Sie eine glatte 6 abgeräumt. Bravo!

Ich wünsche Ihnen viel Freude an der 101. Ausgabe.

Natascia Danelon

Lösungen 1 = c, 2 = a, 3 = b, 4 = a, 5 = c, 6 = b

Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen
www.fg-niedergoesgen.ch

Eine Partnergenossenschaft von

Yetnet
Ihr regionaler
Kabelnetzpartner

QUICKLINE

TV & Radio Internet Telefonie All-in-one

Aus dem Schlosshof

Antonietta Liloia-Cavaliere, Gemeindeschreiberin

Gemeindeversammlung

Aufgrund der Corona-Situation war es im Jahr 2020 möglich, die Rechnungs- und die Budgetgemeindeversammlungen an einem Termin durchzuführen. Das hatte der Gemeinderat auch so vorgesehen. Er verzichtete im Juni 2020 auf die Durchführung der Rechnungsgemeindeversammlung und plante, die Rechnung 2019 im Dezember an der Budgetgemeindeversammlung genehmigen zu lassen. Im Laufe des Jahres wurde jedoch festgestellt, dass einige Reglemente überarbeitet oder neu erstellt werden mussten. Um die Budget-Gemeindeversammlung nicht zu überladen, entschied der Gemeinderat, am 27. Oktober 2020 die Rechnungsgemeindeversammlung gleichwohl separat durchzuführen. Die Versammlung fand unter Einhaltung der Corona-Vorschriften und mit einem Schutzkonzept in der Mehrzweckhalle statt. Allerdings fanden sich nur 13 Stimmbürger in der Halle ein. Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 nahmen 30 Stimmberechtigte teil.

An den beiden Gemeindeversammlungen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Diverse Anpassungen in der Gemeindeordnung und in der Dienst- und Gehaltsordnung
- Genehmigung folgender Reglemente:
  Baureglement
  Baugebührenreglement
  Reglement zum Planungsmehrwertausgleich
  Submissionsreglement
  Reglement über die Schulzahnpflege und
  Reglement zum schulärztlichen Dienst
- Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von 1,011 Mio. Franken.
- Projektgenehmigung «Umbau Friedhof, Erdbestattungsfeld, Etappe 3, Abschnitt 1, mit einer Kostenfolge von Fr. 275'000.00.
- Projektgenehmigung Sanierung Bachmattstrasse mit dem Investitionskredit von Fr. 400'000.00 (Ersatz Wasserleitung Fr. 119'000.00, Strassenbau Fr. 281'000.00).
- Projektgenehmigung Sanierung Regenauslass RA II Jurastrasse mit dem Investitionskredit über Fr. 195'000.00 (Kanalisation Fr. 149'000.00 und Wasser Fr. 46'000.00)
- Projektgenehmigung Sanierung Frohburgstrasse mit einem Investitionskredit über Fr. 310'000.00 (Ersatz Wasserleitung Fr. 121'000.00, Kanalisation Fr. 26'000.00 und Strassenbau Fr. 163'000.00)
- Genehmigung des Budgets 2021 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 1'393'590.00 mit den bisherigen Parametern (Steuerfuss 105% für natürliche Personen, 125% für juristische Personen und den bisherigen Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfallbeseitigung.

Gemeinderat

Beendigung der Legislatur mit acht Ratsmitgliedern

Seit letzten Oktober tagt der Gemeinderat mit acht statt mit neun Mitgliedern. Die Listenvertreter der damaligen Liste «CVP und Unabhängige» haben zwar eine Ersatzkandidatur eingereicht, doch fehlte die erforderliche Anzahl Unterschriften. In ein paar Monaten, genauer gesagt am 25. April 2021, finden die Gesamterneuerungswahlen statt. Die laufende Amtsperiode endet nach den Sommerferien. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Rest der laufenden Amtsperiode (nach Plan noch sieben Sitzungen) mit acht Ratsmitgliedern zu Ende zu führen. Er ist mit fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Bisher war er jedoch an fast allen Sitzungen vollständig anwesend.

Kündigung des Schulzahnarztes

Der Gemeinderat nahm mit Bedauern die Kündigung des Schulzahnarztes Dr. Daniel Haefeli per Ende des Schuljahrs 2020/2021 entgegen. Wie gelesen werden konnte, gibt es in dessen Praxis eine Nachfolgeregelung. Dr. Daniel Haefeli wird für sein jahrelanges Engagement zum Wohle der Schulkinder ganz herzlich gedankt.
Der Vertragsabschluss mit einem neuen Schulzahnarzt steht noch auf der Pendenzenliste des Gemeinderates und der Schulleitung.

Kreditfreigabe für Archivüberarbeitung

Das Gemeindearchiv platzt aus allen Nähten und muss reorganisiert werden. Das heisst, die Unterlagen müssen gemäss den gesetzlichen Vorgaben und archivfachlichen Standards bewertet werden. Danach erfolgt die Aufbereitung und Erschliessung der archivwürdigen Unterlagen. Die Arbeiten werden durch eine externe Firma durchgeführt. Der Gemeinderat hat hierfür den budgetierten Betrag zum maximalen Kostendach von Fr. 40'000.00 freigegeben. Der Auftrag geht an die Firma ArchiVentis, Bern.

Das Gemeindearchiv platzt bald aus allen Nähten

Upgrade der Verwaltungssoftware

Der Gemeinderat genehmigte das Upgrade für die Verwaltungssoftware der Firma Axiens Ruf AG. Die Kosten belaufen sich auf 40’000 Franken und bewegen sich damit im bisherigen Rahmen.

Jahresschlussessen

Coronabedingt konnte das Jahresschlussessen des Gemeinderats nicht durchgeführt werden. Beim betroffenen Gastgeber wurden stattdessen Gutscheine gekauft und den Ratsmitgliedern übergeben.

Auflösung der KONI

Das Amt für Umwelt informiert, dass die Kontrollkommission der regionalen Entsorgungsanlage (KONI) aufgelöst wurde. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Model AG und dem Amt für Umwelt abgeschlossen, weshalb die KONI nicht mehr nötig ist. Die Einwohnergemeinde erhält auf Wunsch Einsicht in die Unterlagen.

Personelles

Demissionen und Wahlen

Mato Matosevic, Präsident der Finanzkommission, hat seinen Rücktritt per 31. Dez. 2020 bekanntgegeben. Er habe seinen Rücktritt absichtlich so gewählt, damit ein neuer Fiko-Präsident oder Präsidentin genügend Vorlaufzeit erhält, um sich mit den Themengebieten vertraut zu machen, begründete er den Zeitpunkt. Beim Start in die neue Amtsperiode muss das neue Präsidium mitten in der Budgetphase das Kommando übernehmen. Die Nachfolgeregelung ist noch nicht erfolgt, es besteht immer noch eine Vakanz.

André Baumgartner (CVP) demissionierte per Ende 2020 als Mitglied der Werk- und Wasserkommission. Die Kommission hat nun zwei Vakanzen.

Monika von Büren (parteilos) hat ebenfalls per Ende 2020 ihre Demission aus der Kultur- und Jugendkommission bekanntgegeben. Auch in dieser Kommission gibt es Vakanzen. Interessierte können sich beim Gemeindepräsidenten melden.

Der Rat bedauert die Demissionen vor Ende der laufenden Amtsperiode und bedankt sich bei den ausscheidenden Kommissionsmitgliedern ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement zum Wohle der Einwohnergemeinde.

Neuer Gemeindevizepräsident

Nach dem Wegzug des Amtsinhabers im September 2020 musste aus der Ratsmitte ein neuer Gemeindevizepräsident oder eine neue Gemeindevizepräsidentin gewählt werden. Das Geschäft war zweimal traktandiert, aber gleichwohl fand sich niemand, der sich zur Wahl stellen wollte. Beim dritten Mal wurde mit Mato Matosevic (Unabhängige für Niedergösgen) ein Ratsmitglied zum Vizepräsidenten berufen. Dies ist gemäss Gemeindegesetz (§ 115) möglich. Für Roberto Aletti war es wichtig, dass ein Ratsmitglied das Vizepräsidium übernimmt, das schon länger als er selber im Amt war. Es passt auch, weil das Vizepräsidium nun durch ein Mitglied der Gruppe «Unabhängige für Niedergösgen» besetzt wird, während der Gemeindepräsident der CVP angehört. Mato Matosevic bedankte sich für die Berufung. Er wird das Amt für den Rest der laufenden Amtsperiode innehalten.

Mato Matosevic

Mehrzweckhallen- und Sportkommission

Thiemo Portmann konnte als neues Mitglied der Mehrzweckhallen- und Sportkommission gewählt werden. Er vertritt den Sport- und Turnverein (STV).
Der Gemeinderat heisst ihn herzlich willkommen und bedankt sich für dessen Bereitschaft, in der Kommission mitzuarbeiten.

Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung

Der umtriebige und allseits beliebte Hauswart Marc Joss, der für sämtliche Schulanlagen und Kindergärten zuständig ist, hat in den letzten zwei Jahren berufsbegleitend die Ausbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis absolviert und mit Bravour bestanden. Der Gemeinderat gratuliert ihm sehr herzlich zum Erfolg. Ebenso wurde eine Ausbildungsvereinbarung abgeschlossen, die die Übernahme der Ausbildungskosten aber auch die Verpflichtung des Arbeitsnehmers regelt.

Marc Joss

Bau/Planung

Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanung ist auf Kurs. Inzwischen haben zwei öffentliche Auflagen stattgefunden. Die Einsprachen wurden behandelt und die Einspracheverhandlungen haben stattgefunden. Auf dem Terminplan stehen nun die Entscheidungen zu den Einsprachen und der Erlass von beschwerdefähigen Verfügungen an die Einsprecher, sowie die Verabschiedung der Ortsplanrevision zu Handen der Genehmigung durch den Regierungsrat. Dies alles erfolgt in den nächsten Wochen.

Provisorischer Fussweg vom Schachen an die Erlinsbacherstrasse

Aufgrund der Bauarbeiten beim Projekt alte Leistfabrik musste der Fussweg über das Gelände gesperrt werden. Im Gegenzug wurde ein Provisorium parallel dazu eingerichtet. Zur Sicherheit der Fussgänger wurde am Ende des Weges an der Erlinsbacherstrasse ein Podest erstellt und ein Fussgängerstreifen gezeichnet.
Auf Anfrage einer Einwohnerin hat sich der Gemeinderat mit der Frage auseinandergesetzt, ob der Fussweg auch bestehen bleibt, wenn der neue Fussweg unterhalb der alten Leistfabrik in Betrieb genommen wird. Die Mutter von Schulkindern ist der Meinung, dass den Kindern beim Provisorium eine bessere Übersicht gewährt wird, als wenn die Schulkinder bei der Kreuzung Jurastrasse/Erlinsbacherstrasse die Strasse queren müssen.
Der Gemeinderat plant, das Provisorium nach Fertigstellung des neuen Fusswegs wieder zu entfernen. Er weist darauf hin, dass das Wegrecht mit dem ursprünglichen Fussweg via Treppe und alte Leistfabrik nach Abschluss der Bautätigkeiten ebenfalls wieder in Betrieb genommen wird. Neuerdings besteht

nun ein Trottoir bis zum Fussgängerstreifen. Allerdings will der Gemeinderat mit den Verantwortlichen des Amtes für Verkehr und Tiefbau, die möglichen Sicherheitsmassnahmen beim Fussgängerstreifen Erlinsbacherstrasse/ Jurastrasse besprechen. Der Rat stellt sich vor, dass der Fussgängerstreifen mit einer Blinklichtwarnanlage ausgestattet wird und dass der Fussgängerstreifen allenfalls etwas Richtung Erlinsbach versetzt werden kann.

Neuer Fussweg in den Schachen ist am Entstehen

Schule

Schule mit Fernunterricht

Aufgrund verschiedener positiv getesteter Lehrpersonen und Schüler/Schülerinnen hat die Schulleitung und das Gemeindepräsidium, in Absprache mit dem kantonalen Volksschulamt und dem kantonsärztlichen Dienst, eine Woche vor Beginn der Weihnachtsferien entschieden, die Primarschule inkl. dem 5. Kindergarten für die letzte Schulwoche vor den Weihnachtsferien zu schliessen. Es wurde auf Fernunterricht umgestellt. Für Kinder, die nicht betreut werden konnten, wurde ein Notfallbetreuungs-Stundenplan eingerichtet. Später musste zusätzlich eine Kindergartenklasse Bachmatt/Schmiedenstrasse geschlossen werden.

Anschaffung Notebooks

Der Antrag der Schulleitung auf Beschaffung von sechs Notebooks und einen Notebookwagen im Umfang von rund 11'000 Franken wurde genehmigt.

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 bis 2025 Einberufung der Wahlberechtigten

Gemeinderat (GR) und Gemeindepräsidium (GP)	**Wahltag am 25. April 2021**
Anmeldefrist Formular Wahlvorschlag bei der Gemeindeverwaltung (GR und GP)	Montag, 8. März 2021, 17.00 Uhr
Beginn Auflagefrist Wahlvorschläge (GR)	Mittwoch, 10. März 2021
Ende Auflagefrist Wahlvorschläge (GR)	Freitag, 12. März 2021
Ende Bereinigungsfrist, bzw. Meldung Listenverbindungen (GR)	Montag, 15. März 2021, 17.00 Uhr
Publikation der Listen mit Listennummern und Kandidatennamen erfolgt durch Aushang im Schaukasten der Gemeinde	Mittwoch, 17. bis Freitag, 19. März 2021
Frist Einreichung Wahlpropagandamaterial bei der Gemeindeverwaltung	Montag, 22. März 2021, 12.00 Uhr
Zustellung Wahlmaterial an Stimmberechtigte	Samstag, 3. April 2021
Briefliche Stimmabgabe ab Erhalt Wahlmaterial bei der Gemeindeverwaltung bis	Samstag, 24. April 2021, 21.00 Uhr
Wahltag	**Sonntag, 25. April 2021**
Gemeindepräsidentenwahl, allfälliger zweiter Wahlgang	**am 13. Juni 2021**
Schriftliche Meldung über Rückzug	Dienstag, 27. April 2021, 17.00 Uhr
Anmeldung neue Kandidaten/Kandidatinnen	Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr

Stehen bis zu diesem Datum nicht mehr Kandidaten oder Kandidatinnen zur Verfügung als Ämter zu besetzen sind, gelten diese als in stiller Wahl gewählt. Der zweite Wahlgang findet somit nicht statt.

Bei mehreren Kandidaten/Kandidatinnen gilt folgendes Vorgehen:

Frist Einreichung Wahlpropagandamaterial bei der Gemeindeverwaltung	Montag, 10. Mai 2021, 12.00 Uhr
Zustellung Wahlmaterial an Stimmberechtigte	Samstag, 22. Mai 2021
Briefliche Stimmabgabe ab Erhalt Wahlmaterial bei der Gemeindeverwaltung bis	Samstag, 12. Juni 2021, 21.00 Uhr
Wahltag	**Sonntag, 13. Juni 2021**

Beamtenwahlen
Gemeindevizepräsidium und Friedensrichter

Wahltag	**Dienstag, 24. August 2021**
Vizepräsidium:	Wahl erfolgt durch Gemeinderat
Friedensrichter:	Wahl erfolgt durch Gemeinderat
Anmeldefrist für Vizepräsidium und Friedensrichter bei der Gemeindeverwaltung*	Montag, 28. Juni 2021, 17.00 Uhr

Kommissionswahlen

Wahltag	**Dienstag, 24. August 2021** Wahl erfolgt durch Gemeinderat
Anmeldefrist für Kommissionen/Delegierte/ Funktionäre etc. bei der Gemeindeverwaltung*	Montag, 28. Juni 2021, 17.00 Uhr

In der Einwohngemeinde Niedergösgen finden die Kommissionswahlen, die Wahl der Delegierten, der Vorstandsmitglieder der Zweckverbände in der Kompetenz des Gemeinderates an der ersten Sitzung der neuen Legislatur, am 24. August 2021 statt.

*Interessierte Stimmberechtigte können sich bei der Gemeindeschreiberin Antonietta Liloia, Telefon 062 858 70 55, melden.

Gemeindeverwaltung Niedergösgen

Gemeinde-Tageskarten

Das Angebot der Tageskarten Gemeinde wird von der SBB im Jahr 2023 eingestellt. Es wird eine Nachfolgelösung geben. Wie diese Anschlusslösung aber aussehen wird, ist derzeit nicht bekannt. Sicher ist, die Einwohnergemeinde Niedergösgen möchte bis dahin die Tageskarten anbieten. Pro Kalendertag können vier Tageskarten bezogen werden. Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereichs und ist ohne Halbtax gültig. Die Tageskarte ist ab 0.00 Uhr des aufgedruckten Geltungstags bis 05.00 Uhr am Folgetag gültig. Eine Tageskarte kostet Fr. 40.– und kann Online, telefonisch unter 062 858 70 50 oder am Schalter reserviert werden.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt!

ENG & SOHN
Niedergösgen 062 849 26 78
Forstunternehmung
spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsarbeiten
www.eng-sohn.ch

Tue Gutes und sprich darüber

Eine schöne Geschichte hat sich im Dezember 2020 ereignet. Eine liebe Niedergösger Familie wollte jemandem aus dem Dorf etwas Gutes tun und gelangte an die Gemeinde, denn schliesslich sollte das Geschenk jemandem zugute kommen, der es auch wirklich nötig hatte.

Aber mit dem Datenschutz ist es so eine Sache. Denn die Verwaltung kann nicht einfach Namen von Einwohnerinnen und Einwohnern bekannt geben, die sich gerade in einer schwierigeren (finanziellen) Situation befinden.

Also einigte man sich darauf, dass die Schenker-Familie ein paar wenige Angaben zur Empfänger-Familie erhielt, aber gleichwohl alles anonym blieb.

Die Schenker-Familie brachte einen Korb voller liebevoll eingepackter Geschenke auf die Verwaltung und die Beschenkten wurden aufgefordert, das Geschenk abzuholen.

Die Beschenkten waren erstaunt aber auch glücklich über die liebevolle Geste zu Weihnachten.

Eine Geschichte, die ans Herz geht. Schön, dass sie in Niedergösgen passiert ist.

Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin

Austritt aus Zweckverband BPZ Schlossgarten von Souverän bewilligt

Die Bürgergemeindeversammlung mit 75 stimmberechtigten Personen stand am Montagabend in der Mehrzweckhalle vollumfänglich hinter dem Antrag des Bürgerrates auf Austritt aus dem Zweckverband des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten und genehmigte diesen einstimmig bei lediglich einer Enthaltung. Als Bürgergemeinde werden keine Steuereinnahmen generiert, und man ist heute die einzige noch am Zweckverband beteiligte Bürgergemeinde. Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haftet dessen Vermögen. Soweit dieses nicht ausreicht, haben die Verbandsgemeinden im Verhältnis ihrer prozentualen Anteile Nachzahlungen zu leisten. Insbesondere aus diesen Haftungsgründen wurde der Austritt beschlossen. Der prozentuale Anteil der Bürgergemeinde wird gemäss Statuten an die Einwohnergemeinde Niedergösgen übergehen.

Die Rechnung 2019 bildete ein weiteres Traktandum, da im Mai keine Gemeindeversammlung abgehalten werden konnte. Die Rechnung 2019 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 85'496.20, was auf ein positives Ergebnis sowohl im Bürgerwesen als auch im Forst zurückzuführen ist. Obwohl die Waldbewirtschaftung zufolge Trockenheit und Borkenkäferbefall äusserst schwierig geworden ist und man in den letzten Jahren lediglich Zwangsnutzungen vornehmen durfte, ist man mit dem Ergebnis des Waldbewirtschafters Eng & Sohn äussert zufrieden. Dabei ist der Wald

Neubürger bereit für Empfang der Urkunde

hervorragend unterhalten und gepflegt. Der Voranschlag 2021 der Bürgergemeinde sieht einen Netto-Ertragsüberschuss der Bürgergemeinde von Fr. 81'115.00 vor. Die Rechnung 2019 und der Voranschlag 2021 wurden einstimmig genehmigt.

Der Gemeindepräsident Patrick Friker orientierte, dass die Sanierung des Bürgerhauses an der Schachenstrasse 54 inzwischen abgeschlossen werden konnte und der bewilligte Kredit von Fr. 360'000.– bei Aufwendungen von insgesamt Fr. 359'218.45 eingehalten wurde. Die formelle Anpassung des Baurechtsvertrages auf eine aktuelle Vertragsversion wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

Insgesamt 8 Solothurner Kantonsbürgern, 6 Schweizerbürgern mit ausserkantonalem Heimatort und 11 ausländischen Gesuchstellern (inkl. Kinder) wurden die Einbürgerungszusicherungen erteilt. An 29 neu Eingebürgerte konnten die Urkunden übergeben werden. Die hohe Anzahl resultiert aus der Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürger, welche erneut grossen Anklang gefunden hat.

Zum Abschluss dankte der Bürgergemeindepräsident Patrick Friker allen Bürgerräten, Kommissionsmitgliedern und Delegierten für ihren aufopfernden und ehrenamtlichen Einsatz zu Gunsten der Bürgergemeinde und allen rund 100 Anwesenden für ihr Erscheinen. Einen Blumenstrauss und einen Gutschein durfte Bürgerschreiberin Marianne von Arx für ihr 10-jähriges Jubiläum entgegennehmen. Anstelle des sonst üblichen Apéros erhielt jeder Anwesende einen 10-Franken Niedergösger Einkaufsgutschein.

Marianne von Arx

Marianne von Arx wird für 10 Jahre geehrt

All-New TUCSON Hybrid 4x4
New KONA Electric
NEXO Fuel Cell
New SANTA FE Hybrid 4x4.

HYUNDAI

*Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, welche ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. – Auf Hochvolt-Batterien gilt eine Garantie von 8 Jahren oder 160000 km. – Mehr Infos auf hyundai.ch/garantie

---

Niedergösgerinnen und Niedergösger kaufen ihre Autos mit vielen Vorteilen in Niedergösgen.

Onlineverkauf | Video-Chat | Kontaktlose Probefahrt | Heimlieferung

GARAGEMARTIAG
garage-marti.ch

Garage Marti AG
5013 Niedergösgen
Tel. 062 858 40 20 / www.garage -marti.ch

Weihnachtsbaumverkauf Bürgergemeinde Niedergösgen

Am Samstag, 19. Dezember 2020, fand der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Niedergösgen im Schlosshof statt. Aufgrund der aktuellen Situation selbstverständlich mit Schutzkonzept. So durften die Besucher nur gestaffelt von der Ost-Seite den Schlosshof betreten und mussten diesen anschliessend auf der West-Seite verlassen. Die 75 Weihnachtsbäume waren und blieben eingepackt, die Auswahl erfolgte lediglich über die Wunschgrösse. Auf den obligaten Punsch und Glühwein musste ebenfalls verzichtet werden.

Vorgängig hatte der Bürgerrat entschieden, die Bäume in diesem für alle sehr speziellen Jahr gratis abzugeben, ohne dies jedoch publik zu machen. Die meisten Besucher waren freudig überrascht ob dieser Geste. Zu Gunsten der Waldspielgruppe des Elternvereins Niedergösgen konnten freiwillige Spenden getätigt werden. Dabei kamen rund Fr. 1000.– zusammen, welche dem Elternverein überwiesen wurden.

Marianne von Arx

Die Weihnachtsbäume liegen im Schlosshof bereit

Wir suchen **zu kaufen:**

Ein- / Zweifamilienhaus

(darf auch renovationsbedürftig sein)

flexibler Übergabetermin 2021 und 2025 möglich

Telefon: 079 432 67 37

Start mit Verzögerung

Am 1. Januar 2021 hätte Father Dominic als neuer Priester im Pastoralraum Gösgen starten und seinen Arbeitsplatz im Pfarramt Niedergösgen beziehen müssen. Hätte; Corona spielte auch hier einen Streich und so verzögerte sich der Stellenantritt auf den 1. Februar 2021.

Weil Dominic Kalathiparambil seine Prüfungen an der Universität München in der letzten Januarwoche 2021 angesetzt bekam und im Laufe des Dezembers die Ansteckungszahlen wieder deutlich zunahmen und die Bestimmungen verschärft wurden, entschied er sich, in Absprache mit den verantwortlichen Stellen, seinen Stellenantritt auf den 1. Februar 2021 hinauszuschieben. Damit sollte der Prüfungstermin nicht in Gefahr gebracht werden, war doch der Studienabschluss Voraussetzung für die Anstellung im Bistum Basel.

Die Vorsicht hat sich letztlich ausgezahlt. Father Dominic konnte in der Woche vom 25. Januar 2021 seine Prüfungen plangemäss absolvieren, und er konnte sie erfreulicherweise auch erfolgreich abschliessen. So stand dem Stellenantritt am 1. Februar 2021 nichts mehr im Weg. Eine passende Wohnung in Niedergösgen konnte zwischenzeitlich auch gefunden werden, und so kann er sich nun hier niederlassen und Land und Leute noch besser kennenlernen.

In der aktuellen Situation, wo keine Anlässe stattfinden und sich viele Menschen zurückziehen, sind die Möglichkeiten, Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen, leider eingeschränkt. Etliche, gerade auch

Father Dominic in seinem neuen Büro

ältere Menschen verzichten derzeit auch auf den Besuch der Gottesdienste. Father Dominic wird auf Wunsch gerne einen Hausbesuch machen und bei Bedarf die Kommunion bringen oder die Krankensalbung spenden. Dabei werden die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen selbstverständlich eingehalten. Melden Sie sich bei Bedarf einfach beim Pfarramt.

Beat Fuchs

Wechsel in der Kirchenmusik

Leider musste der Kirchgemeinderat die Kündigung von Susanne Bucher als Hauptorganistin der Schlosskirche und als Chorleiterin des Kirchenchors Niedergösgen entgegennehmen. Aufgrund eines Wohnortswechsels hat sie sich zur Aufgabe ihrer Ämter entschieden.

Susanne Bucher verlässt die Pfarrei

Damit geht eine lange und auch sehr erfolgreiche Ära zu Ende, trat Susanne Bucher doch vor beinahe 29 Jahren in den Dienst der Kirchgemeinde. Zuerst wirkte sie als Organistin, ab 1998 dann zusätzlich auch als Chorleiterin. Unter ihrer Leitung blühte der Chor richtig auf und pflegte ein äusserst breites Repertoire. Von zeitgenössischen Werken über Gospel und Afrosongs bis zu klassischen Messen reichte die Literatur des Chors. Unvergessen sind unter anderem auch ein Konzert mit dem Martinschor Olten, die Teilnahmen an den Ton.art- und cantars-Anlässen oder etwa das 175-Jahr-Jubiläum von Pfarrei und Kirchenchor im Jahr 2013. Susanne Bucher hatte immer wieder neue Ideen und motivierte die Chormitglieder, sie auf dem Weg zu etwas Neuem zu begleiten. Für 2020 stand mit dem Werk «The Armed Man» von Karl Jenkins wieder ein Konzertprojekt auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Marienchor Olten und dem Orchester Niederamt hätte dieses Werk aufgeführt werden sollen. Die Coronapandemie machte dann aber einen dicken Strich durch die Rechnung.

Roman Stahl übernimmt von Susanne Bucher

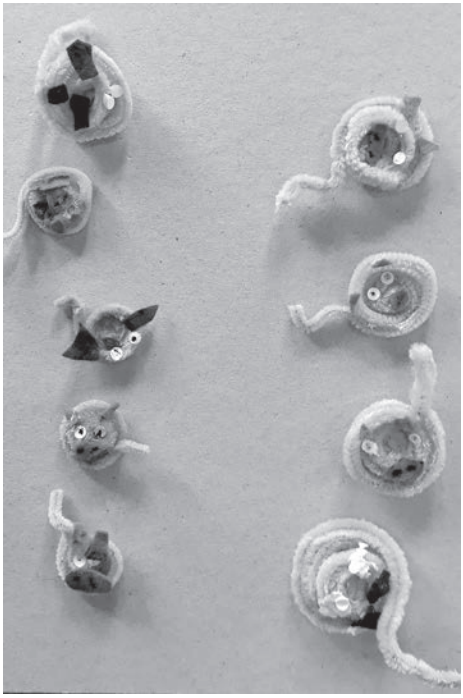
Kein Ende ohne Anfang. Als neuen Kirchenmusiker konnte der Rat Roman Stahl anstellen. Er übernahm ab dem 1. Februar 2021 das Amt als Hauptorganist und wird ab dem 1. Mai 2021 auch die Chorleitung übernehmen. Wie Susanne Bucher stammt Roman Stahl ursprünglich aus Deutschland. Er ist verheiratet, lebt in Schönenwerd und wirkt unter anderem auch als Organist an der Stiftskirche Schönenwerd. In unserer Pfarrei und im Pastoralraum hatte er zudem schon Einsätze als Organist wahrgenommen. Susanne Bucher wird, in einer hoffentlich weniger durch Corona-Einschränkungen geprägten Zeit, noch offiziell in einem Gottesdienst verabschiedet. Dieser Termin steht derzeit aber noch nicht fest. *Beat Fuchs*

Erzählmorgen im Kindergarten 5, Freitag, 13. November 2020

Auch im 5. Kindergarten gab es eine Geschichte zum Motto «So ein Glück!» Zuerst wurde jedoch der Glückstisch bestaunt und die Glücksbringer besprochen. Was ist Glück? – Gar nicht so einfach zu definieren…

Für die Kinder war es eine kleine Überraschung als Frau Alexandra Koch, DaZ-Lehrerin der Primarschule Niedergösgen, in den Kindergarten huschte. Sie erzählte die Geschichte vom miesepetrigen Lukas, der nicht an das Glück glaubte und der Glücksfee Pistazia (Bilderbuch «Die Glücksfee»). Pistazia erteilte Lukas drei Lektionen, um das Glück erkennen und schätzen zu lernen. Zum Beispiel staunte er eines Morgens nicht schlecht, als in der gerade gefüllten Tasse statt Kakao, die dicke Pistazia sass und ihn freundlichst anlächelte. Das ging den ganzen Tag so. Immer, wenn Lukas etwas trinken wollte, war anstelle des Getränks, Pistazia da und strahlte ihn an. Als ihm am Abend die Zunge am Gaumen klebte und die Fee fragte, ob er glücklich wäre über einen Kakao, sagte der Junge sofort «Ja!». Er genoss das Glück, einen feinen Kakao trinken zu können. Die Mutter staunte, ein solch glückliches Lächeln hatte sie von ihrem Sohn noch nie erhalten.

Glückstisch



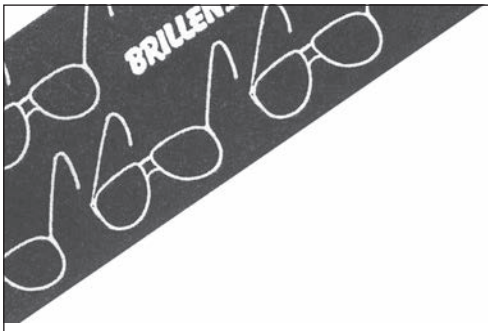
Glücksbringer

Am Ende der Geschichte wusste Lukas, dass Glück bedeutet, sich ins gemütliche, warme Bett zu kuscheln oder eine heisse Schokolade zu trinken oder die Dinge um einen herum in allen Farben zu sehen. In diesem Moment war er der glücklichste Junge der Welt.

Während der ganzen, mitreissend erzählten Geschichte hingen die Kinder wie gebannt an den Lippen von Frau Koch. Sie litten mit Lukas mit. Zum glücklichen Ende durfte sich jedes Kind einen der Schoggi-Glückskäfer vom Glückstisch schnappen und diesen gleich geniessen.

Zum Abschluss des Themas bastelten die Kinder einen kleinen, einfachen Glücksbringer. Diesen durften sie für sich behalten, um selbst Glück zu haben. Oder sie durften ihn jemandem geben, dem sie damit «eine Portion Glück» schenken wollten.

Monika Eichelberger-Hug



eng
OPTIK
LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Die Erzählnacht fand dieses Jahr nicht traditionell am Abend statt, sondern im Klassenverband während den Unterrichtszeiten.

Passend zum Motto «So ein Glück» durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b als Einstieg ihre Glücksbringer zeigen. Gespannt hörten alle den Erzählungen über die hundertjährige Münze, über das Hufeisen des Grossvaters oder das Glasschweinchen zu.

Anschliessend erzählte Frau Haberstich die Geschichte einer alten Frau, welche jeden Tag Glücksbohnen in ihrer Hosentasche mitträgt und bei jedem Glücksmoment, den sie erlebt, eine Bohne in die andere Hosentasche wandern lässt. Am Abend überlegt sie, welche glücklichen Momente sie an diesem Tag erleben durfte und freut sich nochmals darüber.

Den Schülerinnen und Schüler wurde schnell klar, dass auch kleine Dinge glücklich machen können.

Nach dieser wichtigen Erkenntnis durfte jedes Kind sein eigenes «Buch zum Glück» gestalten. In diesem Lapbook fanden verschiedene Glückssymbole und ihre Bedeutungen Platz. Auch durften Glückssymbole aus anderen Ländern und Kulturen nicht fehlen.

Zudem lernten die Schülerinnen und Schüler Sprichwörter zum Thema Glück kennen und alle waren sich einig, dass sich das Glück wirklich verdoppelt, wenn man es teilt.

Auch klebten die Kinder in dieses Glücksbuch ein Glas, das sie mit Begriffen füllen konnten, die ihnen wichtig sind. Werte wie Familie, Gesundheit, Freunde aber auch Zeit für sich wurden genannt.

Natürlich durften auch die persönlichen Glückserlebnisse nicht fehlen. Ein Mädchen zum Beispiel sagte auf die Frage, wann es sich denn das letzte Mal so richtig glücklich fühlte: «Als ich mit meinem Opa im Wald Pilze suchte.» Diese Erlebnisse stellten die Schülerinnen und Schüler zeichnerisch dar. Zum Schluss schenkte Frau Haberstich allen einige Glücksbohnen passend zur Geschichte und als Hausaufgabe soll jedes Kind ein Glückstagebuch führen.

Wir sind alle sehr gespannt, welche Glücksmomente darin Platz finden werden.

Heute jedenfalls, durften wir einige solche Momente zusammen teilen.

Nicole Haberstich / Lehrperson 3b

Glas
Shop
Näf

mehr als nur Glas...

• mundgeblasene Gläser
• originelle Formgläser
• edle Spirituosen
• feine Öle und Essige
• leckere Feinkost

Hauptstrasse 1
5013 Niedergösgen
T +41 62 525 94 00
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch 13:30-18:00 Uhr
Donnerstag - Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-16:00 Uhr

Erzählmorgen – «So ein Glück!»

Die Schweizer Erzählnacht stand dieses Jahr unter dem Motto «So ein Glück!». Auf der Kindergartenstufe wurde wie in den letzten Jahren, anstelle der Erzählnacht, wieder ein Erzählmorgen durchgeführt. Die Kinder der Kindergärten 1–4 kamen in den Genuss der Geschichte «Glück gesucht», die von der DaZ-Lehrperson, Frau Studer, erzählt wurde.

Wegen der aktuellen Situation mit Covid-19 lief der Erzählmorgen dieses Jahr im Kindergarten 1–4 etwas anders ab als gewohnt. Neu blieben die Kinder am Morgen in ihren Klassen und bekamen anstelle von drei, einfach eine Geschichte zuhören. Dieses Jahr war die Geschichtenerzählerin Frau Erika Studer, die DaZ-Lehrerin aus dem Kindergarten 1–4.

Spannend und mit einem kleinen Theater erzählte sie die Geschichte «Glück gesucht». Darin geht es um einen kleinen Fuchs, der für seine erkrankte Mama das Glück finden will. Er macht sich auf in den Wald und fragt jeden, dem er begegnet: das Eichhörnchen, die Elster, den Hasen ... Doch jedes Tier hat seine eigenen Vorstellungen vom Glücklichsein und keine scheint die Richtige für die erkrankte Fuchsmama zu sein. Nur die schlaue Eule schickt den kleinen Fuchs nach der langen Suche wieder nach Hause, wo Mama Fuchs bereits gesund auf ihren Sohn wartet.

Enttäuscht erzählt der kleine Fuchs, dass er das Glück nicht finden konnte. Doch Mama Fuchs lächelt nur und widerspricht: «Das Glück, mein Kleiner, steckt in jedem von uns! Man braucht es nicht zu suchen! Wir müssen es nur erkennen!»

Für Mama Fuchs ist nämlich das grösste Glück, ein Kind wie den kleinen Fuchs zu haben.

Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte. Zum Schluss gab es für alle einen Schokoladenglückskäfer, den sie essen dürfen, wenn sie das nächste Mal etwas Glück brauchen.

Der Erzählmorgen war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und für die Kinder ein ganz besonderer Moment. Er weckte und verstärkte bei den Kindern einmal mehr auf vielfältige Art und Weise die Freude am Zuhören. Die Geschichte bleibt hoffentlich noch lange in Erinnerung. In diesem Sinne «Viel Glück»!

Jennifer Jäggi

Räbeliechtli/Laternen-Anlass

Herbstzeit ist Räbeliechtli-Zeit! Doch wie so vieles ist dieses Jahr auch beim Räbeliechtli-Umzug einiges anders. Durch die Coronapandemie mussten sich die Lehrpersonen der Primarschule Niedergösgen ein wenig neu finden. Bereits im September haben sie besprochen, wie der Laternen-Umzug den damals noch unbekannten Auflagen des BAG standhalten könnte. Das oberste Ziel war es, den Kindern die altbekannte Tradition des Räbeliechtli-Umzuges zu lassen. Die Lehrpersonen haben sich deshalb für den sichersten Weg entschieden, um den Abend unabhängig von allfälligen Auflagen des BAG trotzdem durchführen zu können. So entstand die Idee des Räbeliechtli/Laternen-Anlasses.

Doch noch vor dem Anlass mussten natürlich erst die Laternen hergestellt werden. Vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse haben die Kinder alles gegeben und Wunderschönes kreiert. In nur drei Wochen wurden Gläser dekoriert, Herbstblätter laminiert, PET-Flaschen verziert oder Pilze gebastelt. Auch bemalte Tetrapacks fanden sich unter den fertigen Laternen. So unterschiedlich sie sind, eines haben sie gemeinsam: Ihr Licht erstrahlte wunderschön in der dunklen Herbstnacht vom Donnerstag, 5. November 2020. Da fand dieser Lichter-Anlass statt, der den sonst traditionellen Räbeliechtli-Umzug ersetzte.

So wurden dieses Jahr die Laternen nicht von den Kindern durch die Strassen getragen, sondern waren auf dem Kindergarten- und Schulhausareal als Lichterweg angeordnet. Beim Kindergarten fanden sich einige Laternen sogar in den Bäumen wieder! Die Kinder übten nicht wie üblich Laternenlieder ein, welche am Abend vorgetragen wurden, sondern durften gemeinsam mit ihrer Familie die Lichter bei einem Spaziergang durchs Dorf bestaunen. Und die Laternen durften dann auch noch nicht nach Hause genommen werden, sondern sollen die Zeit im November auch in der Schule und im Kindergarten noch ein wenig erhellen.

Doch auch wenn vieles ein wenig anders war, einiges blieb gleich: Die Kinder haben voller Tatendrang Laternen gebastelt, welche sie stolz ihren Familien zeigten. Auch der Nussgipfel gehörte natürlich dazu. Diesen haben sie am folgenden Morgen im Kindergarten und der Schule erhalten. Um den ganzen Anlass abzurunden, wurde den Klassen am Freitag dann auch noch die Legende vom Ursprung des Räbeliechtli-Umzuges erzählt.

Uns Lehrpersonen hat dieser Anlass sehr gefallen, und wir sind sehr glücklich, dass wir ihn so durchführen konnten. Wir möchten uns dafür bedanken, dass sich alle so gut an die Vorgaben des BAG gehalten haben. Nach so langer Zeit war es auch sehr schön, das Schul- und Kindergartenareal wieder ein wenig zu öffnen und auch die Familien der Kinder wiederzusehen. Somit hoffen wir, dass auch Ihnen der Räbeliechtli-Anlass gefallen hat – und dass es nächstes Jahr wieder «Räbeliechtli-Umzug» heissen kann!

Isabelle Müller

Kerzenziehen 2020 – Alles etwas anders

Dem Kerzenzieh-Team wurde bereits im September bewusst, dass es schwierig sein würde, diesen Anlass durchzuführen.
Zu unklar war die Situation, zu schwierig die vorgegebenen Auflagen umzusetzen. Dazu die Ungewissheit wie die Situation im November aussieht.
Die Vorstellung, die Baracke vergebens aufzubauen, mit Maske und unter strengen Hygienemassnahmen zu arbeiten, schreckte das sonst so furchtlose Team ab.
Kurz vor der Absage kam uns die rettende Idee. Was wäre, wenn wir das Kerzenziehen in kleinen Gruppen in einem Schulzimmer durchführen könnten? Unsere Idee kam bei der Lehrerschaft gut an. Herr Joss und sein Team räumten uns den Nassraum für zwei Wochen frei, sodass dem Kerzenziehen 2020 nichts mehr im Weg stand!
Trotz der reduzierten Farbauswahl kam das Kerzenziehen gut an. Die SchülerInnen freuten sich über etwas «Normalität», und es entstanden viele tolle Kerzen.
Vielen lieben Dank der Schule für ihren Einsatz!

Nun bleibt zu hoffen, dass das Kerzenziehen 2021 wieder im gewohnten Rahmen – inklusive Kaffee und Kuchen – durchgeführt werden kann.

Ingrid Sutija / Nicole Frey / Monika von Büren

A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Schule
Niedergösgen

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Senior/-in im Klassenzimmer

Engagiert als Hausaufgabenhilfe

Für die Einführung einer Hausaufgabenhilfe sucht die Schule Niedergösgen pensionierte Freiwillige. Als Seniorin oder Senior im Klassenzimmer begleiten Sie dabei die Kinder an einem Tag in der Woche nach der Schule beim Erledigen der Hausaufgaben.

Kontakt

Haben Sie Interesse am Engagement oder Fragen zur Ausschreibung?

Melden Sie sich bei der Schule oder Pro Senectute – Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Schulleitung Niedergösgen
Sandra Balli | 062 849 72 17 |
schulleitung@schuleniedergoesgen.ch

Pro Senectute Kanton Solothurn
Moira Walter | 032 626 59 56 |
moira.walter@so.prosenectute.ch

Zum Projekt

Pro Senectute Kanton Solothurn koordiniert das Projekt «Senioren im Klassenzimmer» im Auftrag des Kantons. Es umfasst über 200 freiwillige Mitarbeitende in rund 70 Gemeinden. Die meisten Senior/-innen im Klassenzimmer besuchen während 2–4 Lektionen pro Woche eine Klasse. Dabei unterstützen Sie den Schulalltag und fördern die Beziehungen zwischen den Generationen. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Einzig die Freude an der Arbeit mit Kindern zählt.

Allgemeine Informationen zum Projekt: www.so.prosenectute.ch/klassenzimmer

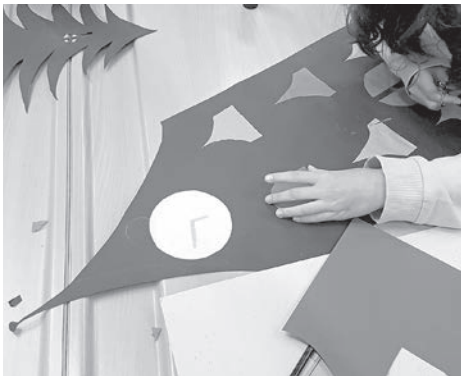
Adventsbasteln der Klasse 4a und 4b

Die Woche vom 7. bis 12. Dezember stand ganz im Zeichen der Adventszeit. Trotz den vielen wegfallenden Veranstaltungen, wie z.B. die Projektwoche, wollten wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Adventszeit auf eine andere und kreative Art zu erleben. Im Fokus dieser Bastelwoche stand das Adventsfenster. Es wurden fleissig Häuser, Kerzen, Sterne und Weihnachtskugeln gebastelt. Glückliche und stolze Gesichter gab es zu sehen, als die Fenster endlich geschmückt waren. In dieser Woche wurde nicht nur gebastelt, sondern auch gekocht. Passend zum aktuellen NMG Thema Schokolade wurde Trinkschokolade am Stiel hergestellt. Dabei mussten die Kinder die Schokolade schmelzen, in die Form giessen und nach ihrem Gusto mit vielen Zuckerstreusel verzieren.

Der Unterricht hat täglich mit unserem schönen Adventsritual begonnen. Dabei wurde den Kindern jeden Tag eine Geschichte vorgelesen. Im Anschluss durfte das Adventskind sein Adventstürchen öffnen. Auch das Türchen im digitalen Adventskalender wurde täglich mit den Kindern geöffnet.

Die Bastelwoche weckte bei den Kindern grosses Interesse und Motivation. Gerade in dieser schwierigen Zeit sind solche Projekte besonders bedeutsam und schön. Die Ergebnisse der Bastelwoche bereiteten den Kindern, wie auch uns Lehrpersonen grosse Freude. Wir hoffen, dass auch Sie in den Genuss kamen, die leuchtend, farbigen Adventsfenster zu bestaunen.

Die Lehrerinnen der Klasse 4a und 4b



21

Alternatives Weihnachtskonzert 2020

Aufgrund der sich ständig verschärfenden Regelungen betreffend Corona-Prävention war uns bereits im November klar, dass wir unser Kirchenkonzert am 16. Dezember 2020 nicht in der ursprünglich geplanten Form durchführen können. In einer ersten Phase wäre gedacht gewesen, die Beiträge in der Schlosskirche 1:1 ohne externes Publikum, aber zumindest vor den anderen auftretenden Schüler/innen durchzuführen.

Nachdem sich die Lage kurz vor Weihnachtsferien nochmals veränderte und schlussendlich sogar die Primarschule geschlossen wurde, entschieden wir uns, den eigentlichen Anlass abzusagen. Stattdessen nahmen einige Musiklehrpersonen die Beiträge im Rahmen des Musikunterrichts per Handy auf, und wir veröffentlichten die gesammelten Videos auf unserer Website. Dies allerdings auf einer gesicherten Seite: der Zugang war nur per Passwort möglich. Somit kamen die Eltern oder Grosseltern doch noch in den Genuss von einigen weihnächtlichen Klängen.

Wir hoffen nun, das nächste Weihnachtskonzert 2021 wiederum in der ursprünglichen Form durchführen zu können.

Thomas Martiz

Kleine Onlinekonzerte zu Weihnachten

Neue Musiklehrpersonen

Bereits gibt es an der Musikschule Niedergösgen wieder neue Gesichter im Kollegium.

Seit November 2020 unterrichtet Stephanie Bühlmann aus Crémines/JU das Fach Sologesang. Sie unterrichtet in unserer Region bereits seit einigen Jahren mit grossem Erfolg die Sänger/innen an den Musikschulen Schönenwerd und Gretzenbach. Stephanie Bühlmann tritt nebst ihrer Unterrichtstätigkeit regelmässig schweizweit in grösseren Produktionen als klassische Sopranistin auf.

Stephanie Bühlmann

Nach 23 Jahren als Lehrer für Blechblasinstrumente an der Musikschule Niedergösgen, übernahm Musikschulleiter Thomas Maritz mit der Musikschule Gäu eine weitere Musikschulleitung und hat deshalb seine Unterrichtstätigkeit eingestellt.

Die Blechblasinstrumente werden seit Januar 2021 deshalb neu von Simon Menin aus Olten unterrichtet. Simon Menin hat seine musikalischen Studien in England, Irland und den USA absolviert und einige Jahre in diesen Ländern gelebt und gearbeitet. Tatsächlich ist es sogar eine Rückkehr nach Niedergösgen, da er vor seinen Auslandsstudien für eine kurze Zeit an unserer Musikschule (als Vorgänger von Thomas Maritz) die Blechbläser unterrichtet hatte und sogar einige Jahre Mitglied der Musikgesellschaft Niedergösgen war.

Simon Menin

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Musiklehrkräften und wünschen ihnen viel Freude an unserer Musikschule.

Thomas Maritz

15 Jahre schweiz.bewegt Niedergösgen

schweiz.bewegt mit Herz

Lange genug mussten wir unsere Füsse alleine stillhalten! Wir möchten in diesem Jahr wieder voll durchstarten mit Spiel, Spass und Bewegung. Das OK hat viele spannende Anlässe geplant:

Am Sonntag, 2. Mai 2021, heizt uns Carina Ferrari in der grössten Turnstunde der Schweiz ein. Sie wird ein tolles Programm zusammenstellen und uns garantiert ins Schwitzen bringen!

Am Sonntag, 9. Mai 2021, nehmen wir die Wander-Challenge in Angriff. Noldi Zubler stellt eine Route zusammen, welche für alle machbar ist. Aufgepimpt wird die Wanderung mit vielen lehrreichen Informationen über die bei uns ansässigen Biber. Und wer weiss? Vielleicht sehen wir ein Exemplar!

Ebenfalls am 9. Mai sowie am 16. Mai und 13. Juni 2021 stellt Severin Sägesser je eine Velo-Route zusammen, welche von allen Teilnehmenden in Angriff genommen werden kann. Wir freuen uns darauf, neue Velorouten mit dem Radprofi zu entdecken.

Bitte auch den Sonntag, 20. Juni 2021, in der Agenda eintragen! An diesem Tag findet zum ersten Mal der jährliche Flashmob statt. Das Thema und die Choreografie werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Wir bitten euch, die Choreografie selbstständig Zuhause einzustudieren und am besagten Tag Motto getreu zu erscheinen.

Damit ihr immer auf dem aktuellsten Stand seid, ladet doch die schweiz.bewegt-App herunter und speichert Niedergösgen als eure Gemeinde ein. Da werden alle Anlässe sowie spontane Aktionen aufgeschaltet sein. Es lohnt sich also! Schaut doch auch auf unserem Instagram sowie Facebook-Account vorbei, es lohnt sich! Ab dem 1. Mai 2021 heisst es dann – Minuten sammeln, was das Zeug hält. Schliesslich möchten wir gewinnen und die bewegteste Gemeinde der Schweiz werden!

Wir freuen uns auf euch und hoffen, im Frühling mit euch voll durchzustarten.

Bis bald, euer OK schweiz.bewegt

Etwas können auch wir nicht versichern.

Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

003827

STUNDENHILFEVEREIN / HAUSHALTHILFE NIEDERGÖSGEN

Rückblick 2020
Ein Jahr mit Herausforderungen, Flexibilität und Unsicherheit mit Corona

Das Jahr 2020 begann traditionsgemäss mit dem beliebten und spannenden Lotto-Spielnachmittag für die Niedergösger Bevölkerung im Pensionsalter. Kaum jemand ahnte, was uns alle bald beschäftigen würde.

Wir schauen auf ein herausforderndes Jahr 2020 zurück, das von unserer Klientel, unseren Mitarbeiterinnen viel Flexibilität und Verständnis erfordertet und dem Vorstand viel Mehrarbeit aufbürdete. Der Ausbruch der Corona-Pandemie veränderte Schlag auf Schlag den Alltag. Bereits im Vorfeld des Lockdown's haben wir vorsichtshalber kurzfristig den März-Seniorennachmittag abgesagt. Aufgrund des am 17. März 2020 vom Bundesrat verordneten Lockdowns und nach der Rücksprache mit dem Kantonsarzt mussten wir schweren Herzens unsere Einsätze bei den Klienten einstellen. Da mit dem Versammlungsverbot eine Vorstandsitzung nicht mehr möglich war, wurden die Entscheide digital getroffen. Anschliessend galt es, die 15 Mitarbeiterinnen und die 45 Klienten zu informieren. Für die Betroffenen war es nicht immer einfach, diese Entscheide nachzuvollziehen. In Gesprächen konnte die Situation beruhigt werden und das Verständnis überwog. Vorstand, Mitarbeiterinnen und Klienten waren froh, als die Einsätze ab 11. Mai 2020 unter Einhaltung von Schutzkonzepten wieder aufgenommen werden konnten. Betreffend Schutzkonzepte gilt u.a. die Regel, dass Mitarbeiterinnen und Klienten sich nicht gleichzeitig im zu reinigenden Raum aufhalten. Wir sind froh, dass bei der Arbeit bei und mit den Klienten bis jetzt alles «normal» läuft.

Da im Oktober die Fallzahlen und somit die Massnahmen von Bund und Kanton wieder verschärft wurden, mussten wir die geplanten Seniorennachmittage im Dezember 2020 und Januar 2021 leider auch absagen.

Ende Jahr haben die schweizerischen und kantonalen Behörden die Massnahmen und Einschränkungen bis Ende Februar 2021 nochmals verschärft. Wann und wie es danach weitergeht, steht in den Sternen. Unter Berücksichtigung dieser Verunsicherung ist es nicht möglich, kurzfristig Anlässe zu planen. Diese Umstände erlauben uns nicht, die Durchführung des nächsten Seniorennachmittags ins Auge zu fassen.

Der Seniorennachmittag vom 10. März 2021 mussten wir defintiv absagen.

Wir bedauern dies sehr, vor allem im Wissen, dass Menschen jeden Alters davon betroffen sind und sich Alleinstehende oder Ältere manchmal ausgeschlossen, einsam und verlassen fühlen, da die sozialen Kontakte, spontanen Begegnungen und geselligen Anlässe fehlen oder eingeschränkt sind.

Wir hoffen mit Ihnen, dass sich die Lage bald bessert.

Bis dahin wünschen wir Ihnen Zuversicht, Geduld, Gesundheit, Licht, Wärme, gefreute Momente und täglich ein kleines Geschenk – oder wie es Albert Schweizer sagte: Jeder Tag bringt seine Geschenke mit, man braucht sie nur zu erkennen und auszupacken. In diesem Sinn ein gutes, hoffnungsvolles 2021.

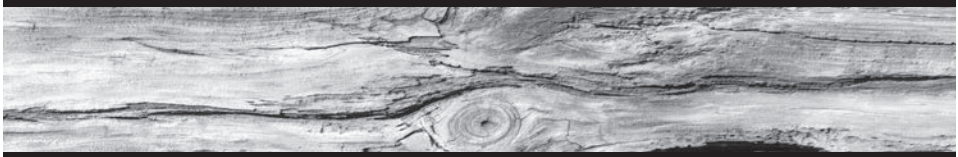
Helene Huber

Haben Sie Fragen zur Stundenhilfe oder brauchen Sie Unterstützung, wenden Sie sich an die

Vermittlerin:
Andrea Aregger-Luder, 077 529 93 61
oder an die
Präsidentin:
Lydia Corradini-Renggli, 079 329 45 26

STIRO
Schreinerei GmbH
www.stiro.ch

Stirnemann Rolf
Schreiner mit eidg. Fachausweis
Stiftsherrenstrasse 41
5013 Niedergösgen
Mobil 079 849 51 51
rolf.stirnemann@stiro.ch



▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪Terrassen ▪ Fassaden ▪ und Vieles mehr

FC Schönenwerd-Niedergösgen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des
FC Schönenwerd-Niedergösgen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von
Niedergösgen

Wir blicken auf ein spezielles Jahr 2020 zurück. Mit dem Saisonabbruch im letzten Frühling, den immer ändernden Bedingungen, der Wiederaufnahme des Betriebs und der Meisterschaft 20/21 bis hin zum erneuten Unterbruch der Vorrunde per Ende Oktober, haben wir wohl alles durchgemacht. Niemals hätte man sich sowas ausmalen können. Wir wollen allerdings nicht Trübsal blasen, woran wir keinen Einfluss nehmen können. Schauen wir auf die durchwegs auch positiven Ereignisse, welche es im Jahr 2020 gab. Einer dieser freudigen Momente war sicherlich die Errichtung der neuen LED-Beleuchtung auf dem Hauptplatz Inseli. Mit dieser neuen modernen Anlage können wir uns «von» schreiben. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei der Einwohnergemeinde Niedergösgen. Auch die Bemühungen für ein neues Garderobenhaus mit der Badi in Schönenwerd nehmen langsam Formen an. Diverse Skizzen und Ideen sind schon zu Papier gebracht und in einer Arbeitsgruppe besprochen worden. Weitere erfreuliche Momente bereitete unser Fanionteam, welches mit 22 Punkten die Vorrunde in der 2. Liga bis auf ein Spiel abschliessen konnte. Die Truppe rund um den Trainerstaff

voller Einsatz

Frauenmannschaft des FCN

Ludäscher und Kühni glänzte in diversen Partien und ging nur 3-mal als Verlierer vom Platz. Auch unsere Frauen und allen voran die Juniorenabteilung brachten viel Lachen und Freude auf unsere Anlagen.

«Einer für alle, alle für einen», dies ist seit langer Zeit unser Vereinsmotto. Dass dies nicht nur ein Spruch ist, sondern unser Leitfaden, können wir vor jedem Spiel bei all unseren Mannschaften hören. Auch in diesem Jahr konnten wir in allen Kategorien, von den G-A Junioren sowie den FF12 und FF15 im Juniorinnenfussball, eine grosse Anzahl von Neuanmeldungen verzeichnen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfer für all die vielen Stunden, welche in diesem Jahr unter speziellen Umständen geleistet worden sind, bedanken. Der grossartige Einsatz für den Verein und für eine belebende Freizeitbeschäftigung macht uns sehr stolz. Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr und würden uns freuen, Sie auf dem Inseli im Rahmen eines 2. Liga-Spiels begrüssen zu dürfen.

Auf einen Kaffee mit

Auf einen Kaffee mit ...

Fredi Zurbrügg ***Kurt Gisi***

Name: Fredi Zurbrügg
Wohnort: Schönenwerd
Kinder: Sohn Dominik

Beruf: Zimmermann
Firma: Zimmerei, Holzbau
Seit 1989
keine Angestellten, bei grösseren Objekten
sporadische Helfer

Name: Kurt Gisi
Wohnort: Niedergösgen
Kinder: Tochter Murielle
Sohn Serge, verstorben
Beruf: Bauunternehmer
Firma: Bauunternehmung
Seit 1975, Neu- und Umbauten
keine Angestellten mehr,
am Ausklingen

Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?

Mühledorf

Halde in Niedergösgen

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Lauterbrunnen oder Bündnerland

Berner Oberland

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Italien, Comer See

Neuseeland

Was vermissen Sie im Dorf?

Ein Dorfzentrum

Dorfkern mit Beiz

Welche Werte waren Ihnen wichtig, um sie Ihren Kindern weiterzugeben?

Freundlichkeit gegenüber den Mitmenschen

Guter Umgang mit Gesellschaft und Umwelt

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Motorrad fahren

Fussball spielen

Ihr Lieblingsessen?

Raclette, Fondue

Italienische Speisen wie Pasta und Gnocchi

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Arbeiten mit Holz, besonders mit altem Holz
Man sieht bald das Resultat der Arbeit

Die Vielseitigkeit und das Arbeiten im Freien

Welche Musik mögen Sie?

Ländler in den Bergen, ansonsten Rock und Pop

Ländler und Schlager

Ihr Lebensmotto?

Arbeiten und den Plausch haben bei einer Töff-Tour

Arbeiten und Geniessen

Wie beeinflusst die momentane Zeit Ihr Leben?

Geschäftlich kein Einfluss
Es ist eine mühsame Situation

Geschäftlich kein Einfluss
Privat belastet die Untätigkeit

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Jacqueline und Marco Bitterli
Bauplanung

Hans und Roger Stäger
Stäger AG

Wir gratulieren

80. Geburtstag

01.04.1941	Kappeler Gertrud	Bachmattstrasse 29	5013 Niedergösgen
02.04.1941	Meier Bruno	Langstrasse 17	5013 Niedergösgen
27.04.1941	Moser Klara	Hauptstrasse 59	5013 Niedergösgen
16.05.1941	Kaufmann-Lehner Nelly	Neufeldstrasse 9	5013 Niedergösgen
20.05.1941	Mezzaucella Gaetano	Hauptstrasse 31	5013 Niedergösgen
01.06.1941	Häfliger Maria	Quartierstrasse 1	5013 Niedergösgen
10.06.1941	Fuchser Walter	Hauptstrasse 59	5013 Niedergösgen
22.06.1941	Richner Rolf	Zilempstrasse 2	5013 Niedergösgen
26.06.1941	Niklaus Urs	Belchenstrasse 21	5013 Niedergösgen
27.06.1941	Schenker-Giger Ruth	Strohackerstrasse 32	5013 Niedergösgen
06.07.1941	Salzmann Peter	Neufeldstrasse 25	5013 Niedergösgen

85. Geburtstag

29.03.1936	Rotonda Gerardo	Aarestrasse 41	5013 Niedergösgen
01.05.1936	Hürzeler Max	Neufeldstrasse 19	5013 Niedergösgen
02.05.1936	Glatt-Bucher Olga	Mühlefeldstrasse 5	5013 Niedergösgen
05.05.1936	Ramel Karl	Quartierstrasse 54	5013 Niedergösgen
22.05.1936	Gantschnigg-Burri Brigitta	Bözachstrasse 14	5013 Niedergösgen
09.06.1936	Piccirillo Alfonsina	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen

91. Geburtstag

04.04.1930	Friedli-Gerzner Katharina	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen
21.04.1930	Puck Alfred	Langstrasse 17	5013 Niedergösgen

92. Geburtstag

23.03.1929	von Arx-Meier Lina	Bündtenstrasse 5	5013 Niedergösgen
18.05.1929	Affentranger-Gloor Lili	Schachenstrasse 31	5013 Niedergösgen
20.05.1929	Roussakis Nikolaos	Sandackerweg 6	5013 Niedergösgen
01.07.1929	Studer-Minder Hedwig	Neufeldstrasse 24	5013 Niedergösgen

93. Geburtstag

19.03.1928	Schmid-Gautschi Gerda	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen
08.07.1928	Marty-Dummermuth Berta	Stiftsherrenstrasse 11	5013 Niedergösgen

95. Geburtstag

06.07.1926	Bono Willy	Neufeldstrasse 5	5013 Niedergösgen

zur goldenen Hochzeit

07.04.1971	Drakopulos-Bastianelli Ioannis und Dorotea	Schachenstrasse 4	5013 Niedergösgen

eiserne Hochzeit

13.07.1956	Grolimund-Bono Walter und Verena	Kreuzstrasse 20	5013 Niedergösgen

Geburten

01.10.2020	**Sejdiu Dua**	Tochter des Sejdiu Gëzim und der Sejdiu geb. Lama Arjeta, von Kosovo
10.10.2020	**Kyburz Yuna**	Tochter des Kyburz Tobias und der Kyburz geb. Gontad Ferrin Selina, von Erlinsbach AG
27.10.2020	**Rieker Luis Noé**	Sohn des Rieker Marcel Georg und der Rieker geb. Käser Barbara, von Mariaux JU und Niedergösgen SO
07.11.2020	**Kaymaz Ayaz Hikmet**	Sohn des Kaymaz Atakan und der Kaymaz geb. Mohammad Lavan, von Winterthur ZH
22.11.2020	**Meier Sofia Klara**	Tochter des Meier Martin und der Meier geb. Kölliker Manuela, von Niedergösgen SO
05.12.2020	**Stirnemann Malou**	Tochter des Stirnemann Rolf Walter und der Stirnemann geb. Allemann Katrin, von Gränichen AG und Niedergösgen SO
22.12.2020	**Plaschy Gian Guido**	Sohn des Plaschy Philippe Olivier und der Plaschy geb. Meier Alexandra, von Inden VS, Varen VS und Niedergösgen SO

Trauung

02.10.2020	**Uguccioni Marco**	von Schötz LU
02.10.2020	**Uguccioni-Sägesser Sabrina Olivia**	von Aarwangen BE

Todesfälle

09.12.2020	**Bleiweiss Franz**	geboren am 06.05.1937, von Österreich
06.12.2020	**Frey René**	geboren am 13.08.1942, von Erlinsbach SO
05.01.2021	**Geiser Robert Heinrich**	geboren am 07.06.1935, von Langenthal BE
24.10.2020	**Gisi Hans**	geboren am 03.04.1924, von Niedergösgen SO
18.12.2020	**Gut-Danz Dora**	geboren am 03.07.1932, von Grossdietwil LU
24.11.2020	**Hug-Oeschger Verena**	geboren am 07.11.1932, von Herbetswil SO
16.12.2020	**Meier Urs Viktor**	geboren am 04.12.1931, von Niedergösgen SO
05.10.2020	**Rothen Heinz**	geboren am 03.06.1945, von Schwarzenburg BE
04.11.2020	**Svalina Ivan**	geboren am 21.04.1945, von Koratien
21.11.2020	**Zimmermann Peter**	geboren am 01.10.1949, von Döttlingen AG

Heute hat bald jedes Schulkind schon ein Handy. Vor rund 100 Jahren war das noch völlig anders. So ist im Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. September 1917 festgehalten:

Auf Antrag des Gemeinderates wird die Errichtung einer Gemeindetelefonstation beschlossen, welche von Herrn Henzi zum Kreuz übernommen wird und zwar unter nachgenannten Hauptbedingungen. Die jährliche Abonnementsgebühr wird von der Gemeinde bezahlt. Für seine Bemühungen zahlt die Gemeinde jährlich Fr. 50.–. Nebst dem kann Herr Henzi für das Ausrichten der Gespräche eine Zustellgebühr von 10–30 Rappen verlangen. Die Begrenzung der verschiedenen Zonen so wie alle weiteren Bedingungen werden durch einen besonderen Vertrag festgelegt.

An der gleichen Versammlung wurde zudem beschlossen:

Auf die erfolgte Ausschreibung hin hat sich für die neue Wartungsdauer von 6 Jahren, also bis zum 1. September 1923, als Zuchtstierhalter gemeldet: Franz Meier-Giger, bisheriger. Durch die hohen Prüf- und Futterpreise ist derselbe genötigt, nebst der bisherigen Prämienverdoppelung für das Halten von drei Zuchtstieren Fr. 1800.– zu verlangen. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, Franz Meier unter den vorgenannten Bedingungen zu wählen, was auch einstimmig geschieht.

Schliesslich ist in diesem Protokoll noch festgehalten:

Eine Interpellation von Herrn Alf. Wyser betreffs Feldmauserei wird vom Vorsitzenden zur späteren Beantwortung entgegengenommen, während eine andere von Herrn Julius Meier bezüglich der Ableitung des Wassers auf dem Friedhof als erledigt betrachtet werden kann, in dem die Arbeiten bereits vergeben sind.

Am 1. Februar 1915 befand die Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetberatung für das Jahr 1915 auch über einen Budgetbetrag von Fr. 1800 wie folgt:

Herr Ammann Wyser gibt hierüber folgende Auskunft. Herr Steiner, Schreiner in Niedergösgen, wurde zu verschiedenen Malen beim Gemeinderat vorstellig wegen der Durchleitung der Abwasser vom Schlossrain durch sein Grundstück. Er erklärte, es komme öfters vor, dass er Wasser im Keller habe, was er auf die offene Leitung bei seinem Hause zurückführt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, von der Röhrenleitung am Schlossrain bis in die Kloakenleitung in der Kantonsstrasse im Unterdorf durch das Grundstück von Herrn Steiner eine Zementröhrenleitung zu erstellen. Herr Steiner hat hiefür ein bezügliches Servitut unterzeichnet. Die Anlagekosten belaufen sich auf ca. Fr. 800.–. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erstellung dieser Leitung zu beschliessen, was auch ohne Einsprache erfolgt.

Zu erwähnen ist, dass das Budget des Gemeindefonds für das Jahr Einnahmen von Fr. 3002.– und Ausgaben von Fr. 34'016.– und somit Mehrausgaben von Fr. 31'014.– vorsah. In dieser Summe waren die Ausgaben für das Fronwesen mit Fr. 2950.–, Feuerwehrwesen mit Fr. 325.– und die Einlage von Fr. 400.– in den Fonds für eine neue Feuerspritze inbegriffen. Der Gemeinderat hatte dem Voranschlag in zwei Sitzungen beraten und empfahl demselben zur Genehmigung. Einstimmig erhielt dieser die Zustimmung der Versammlung, womit auch zur Beschaffung des Ausgabenüberschusses der Bezug von 3¼ Steuer beschlossen wurde.

Damals war es anscheinend nicht so einfach, Kredit von einer Bank zu bekommen. Das muss aus folgendem Geschäft geschlossen werden, das ebenfalls am 1. Februar 1915 an der Gemeindeversammlung behandelt wurde.

Am 21. Juli 1904 hat die Einwohnergemeinde zu Lasten der Wasserversorgung bei der Rentenanstalt Zürich ein 4%tiges Anleihen von Fr. 80'000.– gemacht und zwar auf 10 Jahre fest. Die Rentenanstalt Zürich beantragt der Gemeinde die Erneuerung des Vertrags für die Dauer von weiteren 10 Jahren, d.h. bis zum 1. November 1924 unter folgenden, dem jetzigen Geldmarkt entsprechend höheren Zinsvergütungen.

1. Die Schuld ist vom 1. November 1914 an wie bis anhin halbjährlich mit 4½% zu verzinsen.
2. Bei Säumnis der Zinszahlung von mehr als vier Wochen erhöht sich der Zinssatz auf 4¾% und bei einer solchen von mehr als drei Monaten auf 5% für die jeweils verfallene Rate.
3. Die Kündigung des Kapitals ist für beide Teile bis zum 1. November 1924 nicht möglich.
4. Die vereinbarten Abzahlungen werden durch den neuen Vertrag nicht berührt, sind somit wie bis anhin zu machen.

Da zur jetzigen Zeit eine billigere Geldbeschaffung unmöglich ist, beantragt der Gemeinderat Genehmigung des neuen Vertrages. In diesem Sinne beschliesst die Versammlung einstimmig.

Folgendes Geschäft wurde an der gleichen Versammlung behandelt. Mit Beschluss vom 18. Juli 1896 wurde der Staatssteuerbezug dem Gemeindeverwalter übertragen. Mit Schreiben vom 29. November 1914 reicht nun der Gemeindeverwalter seine Demission ein als Staatssteuerbezüger mit der Begründung, dass ihm die nötige Zeit fehle, in dem der Rechnungsabschluss für die Gemeindeverwaltung mit der Abrechnung der Staatssteuer zusammenfalle. Der Gemeinderat beantragt Annahme der Demission und Schaffung einer neuen Verwaltungsstelle als Staatssteuerbezüger. Die Gemeindeversammlung erhebt diesen Antrag zum Beschluss.

Gleichzeitig wird gemäss Antrag des Gemeinderates beschlossen: Die Höhe der Kaution, welche der Staatssteuerbezüger zu leisten hat, beträgt Fr. 5000.–.

Im Anschluss an diese Beschlüsse wird als Staatssteuerbezüger Emil Peyer-Wyser gewählt.

Als 8. Traktandum der Gemeindeversammlung vom 1. Februar 1915 wurde noch folgendes behandelt:

Anlässlich der Bereinigung der Grunddienstbarkeiten können Strassen und Wege, welche Privaten gehören, aber der Allgemeinheit dienen, durch die Einwohnergemeinde übernommen werden. Die Abtretung hat unentgeltlich zu geschehen, wodurch auch die Handänderungsgebühren dahin fallen. Die Kosten für die Vermarkung und Planauflage fallen zu Lasten der Gemeinde. Es wird beschlossen, nachgenannte Strassen und Wege, welche jetzt schon zum grössten Teil von der Einwohnergemeinde unterhalten werden, zu übernehmen.

1. Weg im Oberschachen
2. Weg im Unterschachen von Jos. Schmid abwärts
3. Weg gegen Jos. Meier-Mauti
4. Kohlgrubenweg
5. Böschweg bis zu den Häusern
6. Fortsetzung des Siegweges gegen Gerber
7. Buerweg gegen Lostorf
8. Söhrengrabenweg
9. Mühlekopfweg (oberer)
10. Fussweg nach dem Bösch bei G. Henzmann
11. Weg von der Schmiedstube nach dem Margelacker
12. Eienwege nach Rütteli, Möösli, Stadler
13. Weg zum Wasserreservoir

14. Weg im Stockacker
15. Weg zum alten Scheibenstand
16. Fussweg bei J. Belser und Weg vom Strick gegen Schöllhammer
17. Privatstrassen: Bally, Belser und Gebrüder von Däniken
18. Neuweg / gegen Söhren und Lostorf

Betreff des Weges gegen Jos. Meier-Mauti ist folgendes zu bemerken. Es besteht daselbst ein sogenannter «Rechtenweg» von 3 m Breite. Die Eigentümer dieses Weges haben sich bereit erklärt, denselben unentgeltlich abzutreten. Zur Verbreiterung tritt Jos. Meier noch ½ m Land ab. Die Anstösser auf der Südseite, Brügger-Frey, Erni Franz, Giger-Wyser, Gisi-Frey und die Bürgergemeinde sind auch gewillt, 1 m breit Land abzutreten. Herr Brügger verlangt für Abtretung für Land zum «Rank» je m^2 Fr. 2.50, was ihm auch bezahlt werden soll. Damit die ganze Weganlage auch richtig durchgeführt werden kann, ist es notwenig, dass die Strasse gegen die Fabriken der C.F.Bally AG verbreitert wird. Dazu sollte Herr Bodmer das nötige Land abtreten. Es sollte dies ein 2 m breiter Streifen sein. Herr Bodmer hat in dieser Sache noch nicht geäussert. Der Gemeinderat erhält den Auftrag und die Vollmacht mit demselben zu unterhandeln und allfällig auch das nötige Land käuflich zu erwerben.

Albin Schlosser

ITALIA-KERAMIK GmbH

Verkauf von Wand- und Bodenplatten und Baumaterial

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14
Fax 062 849 58 15

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr
13.15–17.30 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

impressum

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam
Natascia Danelon
Marlise Di Giusto
Beat Fuchs
Priska Schenker
Clotilde Morach

Satz und Druck
Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, Fax 062 849 37 84

Auflage
Jahrgang 34, Nr. 101
Februar 2021, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe
Juni 2021

Redaktionsschluss
3. Mai 2021

Redaktion «s Dorfglüüt»
Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte
beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten
Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen
Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe
Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

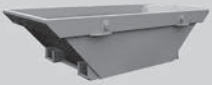
Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung allein zuständig und behält sich allfällige Korrekturen vor.

© Copyright 2021

Andreas Meier AG
Transport

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!



Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m3 Mulden

Ihr Entsorgungspartner in der Region für:

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

de met de grüne Mulde

Dispo Nummer: 062 858 22 00

Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00

Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden – mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparten und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

raiffeisen.ch/mein-traum